

Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde Edewecht „Edewechter Klimabonus“ 2024

Stand 12/2023

§1 Förderziel

Die Gemeinde Edewecht hat sich im Rahmen ihres Klimaschutzkonzeptes ambitionierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen gesetzt und ein Paket mit 32 Klimaschutzmaßnahmen zur Umsetzung beschlossen. Im Sinne der Maßnahme BSW-1 „Edewechter Klimabonus“ wird seit 2023 ein lokales Förderprogramm aufgesetzt, das Bürgerinnen und Bürger finanziell bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen unterstützt. Ziel des Förderprogramms ist die möglichst unmittelbar wirksame Senkung der Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen in den privaten Haushalten sowie die Retention von Regenwasser, um klimawandelbedingten Starkregen- und Dürreereignissen zu begegnen.

§2 Fördergegenstände

Im Rahmen dieser Förderrichtlinie sind die in Tabelle 1 aufgeführten Förderschwerpunkte I bis III mit den korrespondierenden Fördergegenständen a), b) und c) zuwendungsfähig. Bei den darin genannten Antragsberechtigten handelt es sich um volljährige Privatpersonen mit Erstwohnsitz in Edewecht.

Tabelle 1: Fördergegenstände und Fördervoraussetzungen Edewechter Klimabonus

Förderschwerpunkt I – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz			
Fördergegenstand	Förderbetrag und Förderquote	Antragsberechtig-tigt	Spezielle Fördervoraussetzungen und zuwen-dungsfähige Ausgaben
la) Steckerfertige Photovoltaikanlagen Anschaffung und Installation von steckerfertigen PV-Anlagen (sogenannten Mini-Balkonkraftwerke) mit einer elektrischen Anschlussleistung des Wechselrichters von bis zu 800 VA (Watt) auf und an Neu- und Bestandsgebäuden zur Wohnnutzung im Gebiet der Gemeinde Edewecht, die nach den anerkannten Regeln der Technik errichtet, angeschlossen und betrieben werden.	250,- Euro Maximal 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben	Mieterinnen und Mieter Vermieterinnen und Vermieter von Wohneinheiten in Edewecht.	1. Förderfähig sind ausschließlich in den Markt eingeführte Anlagen, die einen NA-Schutz gemäß VDE-AR-N 4105 besitzen oder dem DGS Sicherheitsstandard entsprechen. 2. Der Nachweis zur Inbetriebnahme erfolgt über das Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur (www.marktstammdatenregister.de). 3. Für Vermieterinnen und Vermieter ist die Antragsstellung auf 6 Wohneinheiten begrenzt. 4. Eine Erhöhung der Miete auf Grundlage der Ausstattung der Mietwohnung mit einer Steckerfertigen PV-Anlage ist unzulässig. 5. Zuwendungsfähig sind Ausgaben für PV-Module, Wechselrichter, Kabel, elektrische Anschlüsse, Befestigungs- und Beschwerungsmaterialien sowie Lohnkosten mit Bezug zur Maßnahme.

<p>Ib) Einblasdämmung Nachträgliche Wärmeisolierung von vorhandenen Hohlräumen im Altbau mittels Einblasdämmung zur Reduzierung des Heizenergiebedarfs in Bestandsgebäuden. Bei der Verwendung besonders umweltfreundlicher Dämmstoffe wird ein zusätzlicher Umweltbonus gewährt.</p>	<p>500,- Euro + 200,- Euro Umweltbonus Max. 25 % der zuwendungsfähigen Ausgaben</p>	<p>Eigentümerinnen und Eigentümer einer selbstgenutzten Wohneinheit</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Förderfähig sind selbstbewohnte Bestandsgebäude im Edewechter Gemeindegebiet. 2. Die Maßnahme muss von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. 3. Die Gewährung des Umweltbonus für den Dämmstoff erfolgt auf Nachweis eines einschlägigen Zertifikates (Blauer Engel, eco-INSTITUT, natureplus oder vergleichbar). 4. Förderfähig sind ausschließlich Maßnahmen an der thermischen Hülle, d.h. an Außenwänden oder an Innenflächen zu unbeheizten Räumen.
<p>Ic) Quartiers- und Nachbarschaftsprojekte zur erneuerbaren Energieversorgung Unterstützung bei der Planung und Erkundung von Maßnahmen zur innovativen, klimaneutralen Energieerzeugung, insbesondere im Bereich Wärme auf Nachbarschafts- und Quartiersebene Stufe 1: Abschätzung der grundsätzlichen <u>Machbarkeit</u> bzw. des Potentials einer Maßnahme, z.B. mittels technologischer Voruntersuchung, Energieberatung, juristischer Beratung usw. mit dem Ziel einer Absichtserklärung der teilnehmenden Haushalte zur Realisierung. Stufe 2: <u>Detailplanung</u> zur bestmöglichen Vorbereitung der Umsetzung, z.B. abschließende Fachplanung, ggf. erforderliche weitere Erkundungsuntersuchungen, juristische Beratung der Vertragsgestaltung.</p>	<p>Stufe 1: <i>Machbarkeitsstudie</i> Bis zu 3.000,- Euro Stufe 2: <i>Detailplanung</i> Bis zu 5.000,- Euro Max. 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben</p>	<p>Zuwendungsbe-rechtigt sind aus-drücklich nur nachbarschaftliche Akteure ohne gewerbliches Interesse, d.h. es muss sich um un-abhängige Wohn-einheiten mit un-terschiedlichen Eigentümern han-deln.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die geförderten Projekte sollen insbesondere den Bereich Wärme adressieren und eine innovative und klimaneutrale Energieversorgung von mindestens drei Wohn- oder Versorgungseinheiten umfassen. 2. Im Rahmen der Antragsstellung für Stufe 1 ist eine Ideenskizze des Projektes im Umfang von ca. 3.000 Zeichen anzufertigen (Mindestinhalt: beteiligte Personen/Wohneinheiten, Vorstellung des geplanten Vorhabens, Darstellung des gegenwärtigen Zustandes, der durch das Projekt verändert werden soll, Zeitplanung). Anschließend wird gemeinsam mit den betroffenen Grundstückseigentümern ein vor-Ort Termin durchgeführt und auf dieser Grundlage über die Bewilligung entschieden. 3. Die Gewährung einer Detailuntersuchung (Stufe 2) erfolgt, i) wenn die inhaltlichen Ergebnisse aus der Machbarkeitsuntersuchung (Stufe 1) eine vertiefende Betrachtung rechtfertigen und die Projektbeteiligten ii) mittels unterzeichneter Eigen-erklärung einen glaubwürdigen Anspruch zur beabsichtigten Umsetzung nachweisen. 4. Zuwendungsfähige Ausgaben werden nach Aufwand bis zur maximalen Fördersumme der entsprechenden Stufe gewährt. 5. Die Antragsstellenden erklären sich grundsätzlich bereit, den Projektstand bei Bedarf auch mündlich vor einem Auswahlgremium zu präsentieren.

Förderschwerpunkt II - Beratung

Fördergegenstand	Förderbetrag und Förderquote	Antragsberechtigt	Spezielle Fördervoraussetzungen und zuwendungsfähige Ausgaben
<p>Ila) Edewechter WärmeCheck Durchführung einer vor-Ort Energieberatung durch eine fachkundige Person im Umfang von ca. 90 Minuten. Im Rahmen der Beratung wird der bauliche Zustand des Gebäudes und der Heizungstechnik überblicksartig geprüft. Möglichst unmittelbar wirksame Schritte zur Energieeinsparungen werden identifiziert. Im Rahmen des Beratungsgesprächs wird ein Beratungsprotokoll erstellt.</p>	<p>200,- Euro pauschal + 50,- Euro Eigenanteil</p>	<p>Eigentümerinnen und Eigentümer einer selbstgenutzten Wohneinheit (Berechtigung zum Zugriff auf die Heizanlage erforderlich)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es wurde für die Wohneinheit in den letzten 5 Jahren keine der folgenden Energieberatungen durchgeführt: <ol style="list-style-type: none"> i. Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) ii. Bafa geförderte Energieberatung iii. Heizungsscheck nach DIN EN 15378 iv. Energieberatung der Verbraucherzentrale v. Energiespar-Beratung Private Wohngebäude vi. Edewechter WärmeCheck 2. Das Gebäude ist älter als 5 Jahre 3. Die Beauftragung des Energieberaters/der Energieberaterin erfolgt durch die Gemeinde Edewecht.

<p>IIb) Edewechter SolarCheck Durchführung einer vor-Ort Beratung zum Thema Solarenergie durch eine fachkundige Person im Umfang von ca. 60 Minuten. Im Rahmen der Beratung werden Fragen zu Gebäudeeignung, Investitionskosten, Wirtschaftlichkeit und Fördermitteln sowie zu Speichermöglichkeiten beantwortet. Im Rahmen des Beratungsgesprächs wird ein Beratungsprotokoll erstellt.</p>	<p>150,- Euro pauschal + 50 Euro Eigenanteil</p>	<p>Eigentümerinnen und Eigentümer einer selbstgenutzten Wohneinheit</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Beauftragung des unabhängigen Experten für Solarenergie erfolgt durch die Gemeinde Edewecht. 2. Mit dem Edewechter SolarCheck erfolgt eine erste unabhängige und fachkundige Vorprüfung, die Planung der Anlage ersetzt diese Beratung aber nicht.
---	--	---	--

Förderschwerpunkt III – Klimaanpassung und Biodiversität			
Fördergegenstand	Förderbetrag und Förderquote	Antragsberechtigt	Spezielle Fördervoraussetzungen und zuwendungsfähige Ausgaben
<p>IIIa) Regenwasserzisternen Gefördert werden der Kauf und die Installation von im Erdreich verbauten Regenwasserzisternen. Durch die dezentrale Zwischenspeicherung von Regenwasser wird ein Beitrag zur schadlosen Ableitung bei Starkregenereignissen geleistet und die Verbrauchsbedarfe von Trinkwasser zur Gartenbewässerung werden gemindert.</p>	<p>Bis zu 500,- Euro für Zisternen ab 2 m³ Volumen bis zu 800,- Euro für Zisternen ab 5 m³ Volumen Max. 25 % der zuwendungsfähigen Ausgaben</p>	<p>Eigentümerinnen und Eigentümer einer selbstgenutzten Wohneinheit</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Regenwasserzisterne weist ein Fassungsvermögen von mindesten 2 m³ auf (entspricht 2.000 Liter). 2. Die Regenwasserzisterne muss fach- und normgerecht installiert werden und den Anforderungen an die Regeln der Technik entsprechen. 3. Das Betriebsrisiko der Anlage trägt der Betreiber/die Betreiberin. 4. Zuwendungsfähig sind Ausgaben für bauliche und technische Maßnahmen, wie z. B.: der Bau oder die Installation eines Speichers und der dazugehörigen Erdarbeiten, die Installation der mit der Regennutzungsanlage in Verbindung stehenden technischen Bauteile. Die Höhe der Zuwendung ergibt sich aus den nachgewiesenen Ausgaben.
<p>IIIb) Anlage von Gründächern Gefördert wird die Erstherstellung von Dachbegrünungen auf Neubauten und bereits vorhandenen nicht begrünten Dächern. Ziel der Förderung ist es, zu einer stärkeren Verbreitung von Gründächern im Gemeindegebiet beizutragen und somit die vielen positiven Effekte der Dachbegrünung im Sinne des Klimaschutzes, der Klimaanpassung sowie der biologischen Vielfalt zu nutzen. Mit Hilfe des interaktiven Gründachpotenzialkataster des Landkreises Ammerland lässt sich vorab unverbindlich und kostenlos prüfen, ob das eigene Dach für eine Begrünung in Frage kommt: www.solare-stadt.de/ammerland/gpk</p>	<p>30,- Euro pro m² Gründach Max. 25 % der zuwendungsfähigen Ausgaben</p>	<p>Eigentümerinnen und Eigentümer einer selbstgenutzten Wohneinheit</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dachbegrünungen, zu deren Herstellung eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung (z.B. aus Festsetzungen im Bebauungsplan / Auflage in der Baugenehmigung) besteht sind <u>nicht förderfähig</u>. Werden über baurechtliche Vorgaben hinaus zusätzliche Maßnahmen vorgesehen, (z.B. eine größere Fläche), kann eine Förderung gewährt werden. Hier ist grundsätzlich nur der vom Antragsteller nachgewiesene, über die baurechtliche Verpflichtung hinausgehende Kostenanteil förderfähig. 2. Bei der Antragsstellung sind ein Foto des Ausgangszustandes sowie eine Angabe der zu begründenden Fläche in m² einzureichen. 3. Die Überprüfung und Einhaltung der statischen Voraussetzungen ist Aufgabe des/der Antragstellers.

§3 Art, Umfang und Höhe der Förderung

- (1) Der Klimabonus wird als einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss zur Projektförderung gewährt.
- (2) Die Förderhöhe und Förderquote pro Vorhaben richten sich nach den Angaben in §2, Tabelle 1.
- (3) Je Wohneinheit darf nur ein Antrag je Fördergegenstand gestellt werden, unabhängig von der Anzahl der dort lebenden Personen und ihrer Beziehungen zueinander.
- (4) Es handelt sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde Edewecht. Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Förderung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Über die Höhe des Gesamtbetrages der zur Verfügung stehenden Fördermittel beschließt der Rat der Gemeinde Edewecht.
- (5) Die Auszahlung der Zuschüsse an die Antragsstellenden erfolgt erst nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan, frühestens ab März 2024.

§4 Allgemeine Fördervoraussetzungen

- (1) Für alle Fördergegenstände gilt, dass die Auftragsvergabe grundsätzlich erst nach Erteilung eines Bewilligungsbescheides - und nicht bei Antragstellung - begonnen werden darf. Das Einholen von Kostenangeboten vorab ist zulässig.
- (2) Ein Zuschuss wird nur gewährt, wenn für den Fördergegenstand keine rechtliche Verpflichtung zur Errichtung bzw. Umsetzung besteht.
- (3) Eine Kumulation mit anderen Förderprogrammen ist grundsätzlich möglich, soweit es diese Förderprogramme ermöglichen. Die Prüfung obliegt der antragsstellenden Person, nicht der Gemeinde.
- (4) Der Klimabonus wird für Neuanschaffungen und deren Installation gewährt. Der Erwerb von gebrauchten Gegenständen, Prototypen und reparierten Geräten sowie Weiterverkäufe neuer Geräte unter Privatpersonen sind nicht förderfähig.
- (5) Die mit dem Klimabonus geförderten Gegenstände bzw. hergerichteten Flächen müssen mindestens vier Jahre im Eigentum der antragsstellenden Person verbleiben (Zweckbindungsfrist). Bei Zuwiderhandlung (Verkauf, Schenkung, Umzug außerhalb der Gemeinde Edewecht) ist der oder die Antragsstellende zur Mitteilung an die Gemeinde Edewecht verpflichtet.
- (6) Die Förderzusage und Bewilligung einer Förderung nach dieser Richtlinie ersetzt keine eventuell für diese Maßnahme erforderlichen Genehmigungen oder Erlaubnisse.
- (7) Die Höhe der zuwendungsfähigen Ausgaben muss so bemessen sein, dass sich eine Mindestzuwendung von 200,- Euro je Antrag ergibt. Im Fördergegenstand IIIb) beträgt die Mindestzuwendung 100,- Euro.

§5 Antragsverfahren

- (1) Anträge auf die Gewährung von Zuschüssen sind von den Antragsstellenden schriftlich und ausschließlich unter der Nutzung des **online-Antragsformulars** bei der Gemeinde Edewecht zu stellen (www.edewecht.de/klimabonus).
- (2) Förderanträge können für das Haushaltsjahr 2024 gestellt werden. Über eine Verlängerung des Antragszeitraumes für einzelne Fördergegenstände entscheidet die Gemeinde.
- (3) Es werden nur vollständig ausgefüllte Antragsformulare mit allen darin geforderten Angaben und Anlagen bearbeitet. Die Gemeinde Edewecht behält sich vor, im Einzelfall zusätzliche Unterlagen anzufordern, soweit diese für die Entscheidung über den Antrag erforderlich sind.

- (4) Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge nach dem Datum der Formularübermittlung bearbeitet. Auf das Eingangsdatum eines unvollständigen Antrages kommt es daher nicht an.
- (5) Die Fördermittel sind aufgrund der beschlossenen Haushaltsmittel begrenzt. Zusätzliche Fördermittel stehen nicht zur Verfügung. Sind die zur Verfügung stehenden Mittel eines Jahres ausgeschöpft, werden die Anträge abgelehnt.
- (6) Nach Prüfung der Förderfähigkeit des Antrages erfolgt die Entscheidung über eine Bewilligung durch eine Förderzusage (Bewilligungsbescheid). Die Förderzusage wird elektronisch per E-Mail übermittelt. Bei den Fördergegenständen Ia, Ib, Ic sowie IIIa und IIIb kann die Auftragsvergabe nach Eingang des Bewilligungsbescheides erfolgen. Antragsstellende der Fördergegenstände IIa und IIb erhalten statt des Bewilligungsbescheides eine E-Mail, dass sich eine fachkundige Person zwecks Terminabstimmung bei ihnen melden wird.
- (7) Die Durchführung der Maßnahme kann von der Gemeinde überwacht werden und es werden stichprobenartig Kontrollen durchgeführt. Antragsstellende haben die Überprüfung zu ermöglichen.

§6 Auszahlungsantrag und Verwendungsnachweis

- (1) Die Fertigstellung der Maßnahme ist ausschließlich unter der Nutzung des **online-Auszahlungsformulars** (www.edeweicht.de/klimabonus) bei der Gemeinde Edeweicht anzuzeigen. Die im entsprechenden Auszahlungsformular geforderten Nachweise sind zu erbringen und dienen als Verwendungsnachweis.

Tabelle 2: Erforderliche Nachweise im Rahmen des Auszahlungsantrages

Fördergegenstand	Erforderliche Nachweise im Rahmen des Auszahlungsantrages
Ia) Stecker-PV	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kopie der Rechnung(en) für zuwendungsfähige Ausgaben 2. Bestätigung zur Anmeldung (Marktstammdatenregister) 3. Nachweis der maximalen Leistung des Wechselrichters (z.B. mittels eines Fotos des Typenschildes auf dem Wechselrichter.) 4. Nachweis des NA-Schutzes gemäß VDE-AR-N 4105 (z.B. mittels Datenblatt) 5. Foto der installierten Anlage
Ib) Einblasdämmung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kopie der Rechnung 2. Optional: Zertifikat zur Bestätigung des umweltfreundlichen Dämmmaterials
Ic) Quartiers- und Nachbarschaftsprojekte zur erneuerbaren Energieversorgung	<p><u>Stufe 1. (Machbarkeitsstudie):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie im Umfang von ca. 3.000 Zeichen (eine DIN A4-Seite). 2. Unterzeichnete Eigenerklärung, mit der die Projektbeteiligten ihren grundsätzlichen Umsetzungsanspruch glaubwürdig nachweisen (erforderlich nur bei angestrebter Förderung nach Stufe 2). <p><u>Stufe 2. (Detailplanung):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Zusammenfassung des Projektes im Umfang von ca. 3.000 Zeichen 2. Aussagekräftige bildliche Zusammenstellung von Planungsskizzen, Fotos etc. in Form einer PowerPoint Präsentation.
IIa) Edewechter WärmeCheck	Kein Auszahlungsantrag erforderlich.
IIb) Edewechter SolarCheck	Kein Auszahlungsantrag erforderlich
IIIb) Regenwasserzisternen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kopie der Rechnungen 2. Geeigneter Nachweis über das Volumen der Zisterne, wenn nicht aus Rechnung ersichtlich (z.B. Produktdatenblatt). 3. Aussagekräftiges Foto über die umgesetzte Installation 4. Lageplanskizze über den Einbauort und die verbindenden Leitungen (Scan/Foto)
IIIa) Anlage von Gründächern	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kopie der Rechnung(en) 2. Foto der hergerichteten Fläche 3. Skizze mit nachvollziehbarer Bemaßung der hergerichteten Fläche.

- (2) Der Auszahlungsantrag muss innerhalb des im Rahmen der Förderzusage mitgeteilten Umsetzungszeitraums (Bewilligungszeitraum) erfolgen. Dieser beträgt mindestens sechs Monate. In Ausnahmefällen (z.B. Lieferschwierigkeiten) ist eine Fristverlängerung möglich, wenn die Verlängerung vor Ablauf der Frist schriftlich beantragt und begründet wird (per E-Mail an klimaschutz@edeweicht.de). Bei Nichtbeachtung verliert die Förderzusage ihre Gültigkeit.
- (3) Nach Begutachtung der Maßnahme und Prüfung der Schlussrechnung erfolgt die Auszahlung. Ist dabei der nachgewiesene Aufwand geringer als bei der Bewilligung des Zuschusses angenommen, wird im Falle einer prozentualen Förderung der Zuschuss anteilig vermindert. Maximal steht dem Antragstellenden die zuvor bewilligte Summe zu.

§7 Rückforderungen

Der Zuschuss wird nicht gewährt, wenn die eingegangenen Verpflichtungen nicht eingehalten werden oder gegen diese Richtlinie verstoßen wird. Werden nachträglich Tatsachen bekannt, aus denen sich ergibt, dass die Zuwendung aufgrund falscher Angaben gewährt wurde, ist die gesamte Förderung zurückzuzahlen.

§8 Steuerliche Hinweise

Verbindliche Auskünfte über die steuerliche Behandlung der geförderten Maßnahmen werden nur von der zuständigen Finanzbehörde erteilt. Alternativ dazu gibt es eine individuelle steuerliche Beratung von fachkundigen Personen (Steuerberater, Lohnsteuerhilfeverein). Die antragstellende Person handelt hier eigenverantwortlich.

§9 Kein Rechtsanspruch

Bei dem Förderprogramm handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde Edeweicht. Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung besteht nicht.

§10 Datenschutz

- (1) Die Interessen der Antragstellenden am Schutz persönlicher Daten werden von der Gemeinde Edeweicht gewahrt.
- (2) Daten über die umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen werden in anonymisierter Form für die Öffentlichkeit verwendet. Die Gemeinde Edeweicht ist berechtigt, Ergebnisse aus den geförderten Maßnahmen kostenlos für eigene Zwecke zu nutzen. Die Antragstellenden erklären hierzu ihre Einwilligung.
- (3) Sofern sich eine geförderte Maßnahme als besonders beispielgebend für die Klimaschutzbemühungen der Gemeinde Edeweicht herausstellt, ist sie nach vorheriger Zustimmung/Einwilligung durch die antragsstellende Person berechtigt, über diese Maßnahme auch mit Namensnennung und Bild zu berichten.

§11 Schlussbestimmungen

- (1) Die Gemeinde behält sich Einzelfallentscheidungen vor.
- (2) Die Gemeinde behält sich Änderungen der Förderrichtlinien vor, die sich aufgrund der gemachten Erfahrungen und neu erlassenen gesetzlichen Bestimmungen ergeben können. Jährlich wird dem Gemeinderat ein Bericht über das Programm vorgelegt und gegebenenfalls über vorgeschlagene Änderungen entschieden.

§12 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Edewecht, den 21.12.2023

Petra Knetemann
Bürgermeisterin